

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		26
		0,00	26
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		265
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		75
		0,00	340
		0,00	366
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Broschüren und Waren	12.074,07		36
		12.074,07	36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.771,83		5
2. Forderungen gegen Gesellschafter	954.539,19		1.128
3. Sonstige Vermögensgegenstände	337.542,51		2
		1.297.853,53	1.135
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.369,95	6
		1.314.297,55	1.177
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.087,98	19
		1.321.385,53	1.562

Passivseite

	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
Stammkapital		100.000,00	100
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		319.444,30	334
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		119,57	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 119,57		(0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31.624,71	20
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 31.624,71		(20)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		868.154,52	1.102
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 868.154,52		(1.102)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.042,43	6
davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	EUR 2.042,43		(6)
		901.941,23	1.128
		1.321.385,53	1.562

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	EUR	2022 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		124.256,73	62
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.563,82	9
		132.820,55	71
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren		26.715,05	3
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	464.202,83		513
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	188.236,20		171
<i>davon für Altersversorgung</i>	EUR 83.908,47		(58)
		652.439,03	684
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	51.900,00		56
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00		1
		51.900,00	57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		353.777,46	453
		-952.010,99	-1.126
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.533,05	3
<i>davon geg. verbundenen Unternehmen</i>	EUR 3.533,05		(3)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		6.061,25	5
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	EUR 6.061,25		(5)
9. Ergebnis nach Steuern		-954.539,19	-1.128
10. Sonstige Steuern		0,00	0
11. Erträge aus Verlustübernahme		954.539,19	1.128
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	0

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3661 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschafterin der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH hat am 09.12.2022 beschlossen, die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2022 aufzulösen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 02.01.2023. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 23.12.2022 im Bundesanzeiger.

Zum Liquidator wurde Herr Prof. Dr. Georg Rosenfeld bestellt.

Die Liquidation wurde aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Standortmarketings unter dem Dach der IFG Ingolstadt AöR beschlossen. Die verbliebenen Mitarbeiter der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH haben zum 01.01.2023 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen.

Es ist geplant, das Liquidationsverfahren nach Ablauf der Sperrfrist zeitnah abzuschließen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufgrund der Liquidation erfolgt die Bilanzierung unter Abkehr des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rückstellung für Pensionen wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ermittelt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,78 % (Vorjahr 1,87%)
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	0,94 % (Vorjahr 0,94 %)
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G (Dr. Klaus Heubeck)

Die sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt. Aufgrund der beschlossenen Liquidation wurde das Anlagevermögen zum Geschäftsjahresende in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 319 betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Pensions- sowie Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 306, Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von TEUR 12 sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.

Bei der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag von TEUR 24 (Vorjahr TEUR 35) (ausschüttungsgesperrter Betrag).

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Personalaufwand ist für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der Beamten ein Betrag von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 2) enthalten.

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 9 sowie für Steuerberatung in Höhe von TEUR 3 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft hat in 2022 im Durchschnitt 12 Mitarbeiter, davon 6 Mitarbeiter in Teilzeit, beschäftigt.


Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Georg Rosenfeld, Diplom-Physiker

Ingolstadt, 31. März 2023



Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Liquidator

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umgliederungen *	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Umgliederungen *	Endstand		
		(+)	(-)	(-)		(+)		(-)				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	61.709,22	6.065,00	3.696,00	64.078,22	0,00	35.350,22	15.163,00	3.201,00	47.312,22	0,00	0,00	26.359,00
	61.709,22	6.065,00	3.696,00	64.078,22	0,00	35.350,22	15.163,00	3.201,00	47.312,22	0,00	0,00	26.359,00
<u>II. Sachanlagen</u>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	362.906,72	0,00	0,00	362.906,72	0,00	98.487,72	19.115,00	0,00	117.602,72	0,00	0,00	264.419,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.013,24	0,00	0,00	225.013,24	0,00	149.880,24	17.622,00	0,00	167.502,24	0,00	0,00	75.133,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	15.414,94	0,00	15.414,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	587.919,96	15.414,94	0,00	603.334,90	0,00	248.367,96	36.737,00	0,00	285.104,96	0,00	0,00	339.552,00
	649.629,18	21.479,94	3.696,00	667.413,12	0,00	283.718,18	51.900,00	3.201,00	332.417,18	0,00	0,00	365.911,00

* Aufgrund der beschlossenen Liquidation wurde das Anlagevermögen zum Geschäftsjahresende in das Umlaufvermögen umgegliedert.

Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zentrale Aufgabe der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (ITK), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der IFG Ingolstadt AöR, ist die Vermarktung Ingolstadts als Zielgebiet für den Tages- und Übernachtungstourismus sowohl für Privat- als auch für Geschäftsreisende sowie als Kongress- und Tagungsstandort im In- und Ausland. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und nationalen Leistungspartnern.

Die Gesellschafterin der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH hat am 09.12.2022 beschlossen, die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2022 aufzulösen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 02.01.2023. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 23.12.2022 im Bundesanzeiger. Zum Liquidator wurde Herr Prof. Dr. Georg Rosenfeld bestellt. Die Liquidation wurde aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Standortmarketings unter dem Dach der IFG Ingolstadt AöR beschlossen. Die verbliebenden Mitarbeiter der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH haben zum 01.01.2023 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen. Es ist geplant, das Liquidationsverfahren nach Ablauf der Sperrfrist zeitnah abzuschließen.

Die langsame Normalisierung des Tourismus setzte sich im Berichtsjahr fort. Während der gesamten Saison war der Trend zu Tagesausflügen in Ingolstadt spürbar, wobei es vor allem naturnahe Aktivitäten waren, die besonders stark nachgefragt wurden. Auch die Zahl der Übernachtungsgäste stieg langsam und kontinuierlich an. Die Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik lassen eine insgesamt positive Entwicklung des Tourismusgeschäftes und einen Aufwärtstrend für den Individualtourismus in Ingolstadt erkennen.

Rückblickend setzte sich im Jahr 2022 das Bedürfnis nach Outdooraktivitäten durch weiter steigende Nachfrage nach Rad- und Wanderangeboten fort. Darauf reagierte die ITK und erweiterte ihr Produktportfolio um ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot an Wanderrouten im gesamten Stadtgebiet, welches von Einheimischen und Tagesausflüglern sehr gut angenommen wurde.

Darüber hinaus setzten die Ingolstädter Touristiker den Ausbau des radtouristischen Angebots fort. In Zusammenarbeit mit dem Hopfenland Hallertau e.V. sowie den Landkreisen Pfaffenhofen a.d. Ilm und Freising wurde die neue Route „Radtour zum Ursprung des Bieres“ entwickelt. Diese ergänzt bestehende Portfolio an Ein- bis Mehrtagestouren, auf welchen Radtouristen Ingolstadt und die umliegende Region erkunden können. Entstanden sind dabei acht neue Touren, die die Sehenswürdigkeiten und Attraktionen der Donaustadt miteinander thematisch oder geografisch verbinden und somit die Aufenthaltsdauer in der Stadt erhöhen.

Eine bedeutende Rolle für den Radtourismus in Ingolstadt und der Region spielt der Donauradweg. Die bestehende radtouristische Infrastruktur ist funktional, bedurfte jedoch an ausgewählten Standorten einer zielgerichteten Aufwertung und Erweiterung. Dies war notwendig, um die gestiegenen Anforderungen an eine zeitgemäße Servicequalität zu erfüllen und somit das große Potenzial, welches der Radtourismus in Ingolstadt hat, für die Zukunft nachhaltig und dauerhaft nutzen zu können. Aus diesem Grund hat die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH ein umfassendes Konzept für Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 157.000 Euro erarbeitet und beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) zur Aufnahme in das Förderprogramm „Ausbau und Erweiterung des Radnetzes Deutschland“ eingereicht. Ziel des Förderprogramms ist es, länderübergreifend ein sicheres, lückenloses und attraktives Netz aus national bedeutenden Radfernwegen auszubauen und Deutschland zum Fahrradland für Alltag, Freizeit und Tourismus zu machen. Konkret geht es um infrastrukturelle Ergänzungen wie die Installation von E-Bike-Ladestationen, das Errichten von Fahrradständern oder das Aufstellen von Relax-Liegen. Ebenso werden einige bereits vorhandenen Stadtplantafeln zu Welcome- und Infopoints ausgebaut. Darüber hinaus entstehen attraktive Raststationen mit digitalen Infoterminals sowie sogenannte Übergangsstationen, an denen Radtouristen Räder und Gepäck während des Besuchs der Altstadt sicher abstellen können.

Die digitale Darstellung des Freizeit- und Tourismusangebots wurde im zurückliegenden Jahr durch die Intensivierung der Nutzung des ITK-eigenen Instagram- und Facebook-Kanals ausgebaut. Das Social Media Marketing zeigt Erfolg. Die Zahl der Facebook-Fans stieg an und die Instagram-Reichweite konnte erhöht werden.

Besonderen Anklang fand die regionale Wochenmarkt-Roadshow bei Bürgern und Touristen. An den vier Wochenenden vor den Sommerferien präsentierte sich die ITK gemeinsam mit den Tourismuspartnern der drei Landkreise Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen a.d. Ilm sowie Eichstätt auf den jeweiligen Wochenmärkten in den genannten Städten. Damit wurden nicht nur die Interessierten über die Ausflugsmöglichkeiten in der Region beraten, sondern auch die regionale Zusammenarbeit erfolgreich fortgesetzt.

Um gemeinsame Maßnahmen zu definieren, trafen sich die Tourismusverantwortlichen Ingolstadts und der Region regelmäßig zu Planungs- und Abstimmungsgesprächen. Neben dem Radtourismus wurde das Thema Bier als verbindendes Element bestimmt, welches zukünftig Einzug in die regionale Tourismusarbeit finden soll.

Auch für 2022 hatte die ITK ein breites Angebot an öffentlichen Themen- und Erlebnisführungen geplant. Für das Jubiläumsjahr 550 Jahre Hohe Schule nahm die ITK sechs neue Führungen zum Thema „Wissenschaft“ ins Programm auf. „Science Tour – der Weg, der Wissen schafft“, „Vive universitas – lernen, leiden, leben!“ und „Vorsprung durch Wissenschaft – die Erste Bayerische Landesuniversität 1472“ sind nur ein Auszug des interessanten Angebots. Weiterhin organisierte die ITK auch im zurückliegenden Jahr individuell nach Kundenwünschen zugeschnittene Gästeführungen.

Im Rahmen des 550. Jubiläums der Gründung der ersten Bayerischen Landesuniversität in Ingolstadt im Jahr 2022 war die ITK gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ingolstadt an den Vorbereitungen des Wissenschaftskongresses Ingolstadt beteiligt, organisierte neue Gästeführungen mit Bezug zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort Ingolstadt und verkaufte in der Tourist Information den „Wissensdurst“, den die ITK gemeinsam mit der Altstadtbrauerei Griesmüller entwickelte und der diesen speziell für diesen Anlass braute. Darüber hinaus brachte sich der Tourismus aktiv in den von der Stadt Ingolstadt und der Wirtschaftsförderung der Stadt gestarteten Prozess „Runder Tisch Innenstadt“ ein. Gemeinsam mit Mitgliedern des Arbeitskreises Tourismus wurden Konzepte zu den Themen „Frankenstein in Ingolstadt erleben“, „Touristische Nutzung und Verortung des USP Reinheitsgebot“ und „Grünes Ingolstadt“ ausgearbeitet.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Die Erlöse liegen mit TEUR 133 im Geschäftsjahr 2022 deutlich über den Planzahlen von TEUR 104. Die Aufwendungen fallen mit TEUR 1.088 um TEUR 434 niedriger aus als geplant, da zahlreiche Projekte erst zeitverzögert in 2023 umgesetzt werden. Somit ergibt sich ein Jahresverlust von insgesamt TEUR 955, der von der IFG auszugleichen ist.

Ertragslage

Die von der Gesellschafterin auszugleichenden Kosten in Höhe von TEUR 955 fallen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 173 geringer aus. Die Betriebsleistung stieg um TEUR 62 auf TEUR 133, insbesondere infolge höherer Werbeerlöse im Zusammenhang mit dem Wissenschaftskongress. Der Betriebsaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 112 auf TEUR 1.085, insbesondere infolge geringerer Werbekosten, die im Vorjahr die Aktivitäten zur Landesgartenschau umfassten.

Vermögenslage

Das Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 241 auf TEUR 1.321. Der Busparkplatz, sowie die sonstige Geschäftsausstattung sanken abschreibungsbedingt um TEUR 31 auf TEUR 335. Darüber hinaus ist der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin mit TEUR 955 um TEUR 173 niedriger als im Vorjahr. Das übrige kurzfristige Vermögen hat sich insbesondere aufgrund geringerer Bestände an Werbematerialien um TEUR 37 auf TEUR 31 vermindert.

Aufgrund der Verlustübernahme durch die IFG Ingolstadt AöR bleibt das Eigenkapital in Höhe von TEUR 100 unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 7,6 %.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 15 auf TEUR 319 gesunken. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen die Reduzierung der Rückstellungen für Personalverpflichtungen. Dagegen erfolgte eine Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 23.

Die Verbindlichkeiten sind im Vorjahresvergleich um TEUR 226 auf TEUR 902 gesunken. Diese betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 868 (Vorjahr TEUR 1.102), welche im Wesentlichen die gegenüber Vorjahr niedrigeren Mittelinanspruchnahmen von der IFG von TEUR 847 (Vorjahr: TEUR 1.084) zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit betreffen.

Finanzlage

Zur Finanzierung verfügt die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH über ein Eigenkapital von TEUR 100. Zudem besteht mit der Gesellschafterin eine Vereinbarung, die sie dazu verpflichtet, jederzeit Mittel für die Gesellschaft bereitzustellen. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Chancen-/Risiko- und Prognosebericht

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Tourismus stimmte der Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR am 29.11.2021 dem Vorhaben zu, die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft in die IFG Ingolstadt AöR zu integrieren und innerhalb einer bei der IFG Ingolstadt AöR neu geschaffenen Abteilung fortzuführen.

Seit 01.01.2022 fokussiert sich die bei der IFG Ingolstadt AöR neugeschaffene Abteilung "Standortmarketing und Tourismus" darauf, das Image der Stadt Ingolstadt in einem Entwicklungsprozess zu erarbeiten, die Marketingmaßnahmen standortübergreifend zu bündeln und den Tourismus überregional zu etablieren und international auszubauen. Durch die Professionalisierung des Standortmarketings können die Herausforderungen der kommenden Jahre, wie der Mangel an Fachkräften, jungen Unternehmen und internationalen Touristen besser bewältigt werden. Gleichzeitig ist durch die Zusammenführung von Kompetenzen, Budgets und Prozessstrukturen eine breitere Vermarktung möglich.

Die Gesellschafterin der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH hat am 09.12.2022 beschlossen, die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2022 aufzulösen. Die Liquidation wurde aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Standortmarketings unter dem Dach der IFG Ingolstadt AöR beschlossen. Die verbliebenden Mitarbeiter der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH haben zum 01.01.2023 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen.

Da im Geschäftsjahr begonnen wurde, die Geschäftsfelder der Gesellschaft auf die neugeschaffene Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ überzuleiten und die verbliebenen Mitarbeiter für die Transformation dieses Prozesses bei der IFG Ingolstadt AöR übernommen wurden, dient das Geschäftsjahr 2023 lediglich dazu, verbleibende Verträge zu übertragen oder abzuwickeln, das verbleibende Vermögen zu liquidieren und Verbindlichkeiten zu begleichen. Es werden folglich keine Erträge realisiert und nur sehr geringe Betriebsaufwendungen anfallen. Der sich ergebende Jahresverlust wird erneut von der Alleingeschafterin ausgeglichen. Es ist geplant, das Liquidationsverfahren nach Ablauf der Sperrfrist zeitnah abzuschließen.

Ingolstadt, 31. März 2023


Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Liquidator

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH, Ingolstadt für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Ich verweise auf die Ausführungen des Liquidators in Anhang und Lagebericht, welche den Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft und die darauf basierende Bilanzierung zu Liquidationswerten aufgrund der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beschreiben. Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung des Liquidators für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Liquidator ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Liquidator dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der geordneten Liquidation, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern der Fortführung der Unternehmenstätigkeit tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Liquidator verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der vom Liquidator angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Liquidator dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen darüber, ob die Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Liquidator unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist, sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft die geordnete Liquidation ihrer Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den vom Liquidator dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Liquidator zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 13.06.2023


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer



ZIEGLMEIER + STARK

**WIRTSCHAFTSPRÜFER
STEUERBERATER**